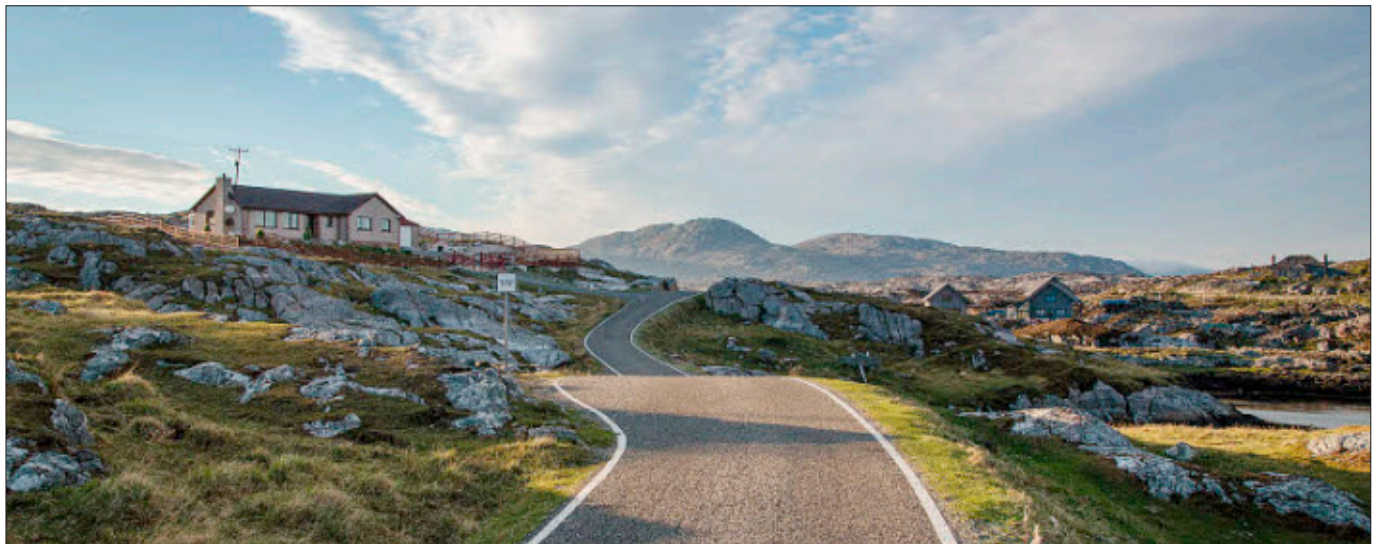


Die erste große Tour ging nach Schottland: Sandra Janner liebt die großen Reisen.

FOTO:
PHOTOCASE.DE/
MARA.DD



„Lieber Kurven als Autobahn“

BZ-INTERVIEW mit Busfahrerin Sandra Janner über ihren Beruf am Steuer

Enge Straßen, kleine Parkplätze, atemraubende Kurven – wer kommt da nicht ins Schwitzen? Busfahrer chauffieren Urlauber durch ganz Europa und gehen mit solchen Herausforderungen gelassen um. Sophia Hesser hat die 42-jährige Busfahrerin Sandra Janner gefragt, wie sie ihren Beruf meistert.

BZ: Der Beruf Busfahrer ist traditionell immer noch eher eine Männerdomäne. Wie kamen Sie auf die Idee, Busfahrerin zu werden?

Sandra Janner: Ich war einmal mit einer Busreisegruppe unterwegs und fand es faszinierend. Nach langer Zeit als Klavierlehrerin wollte ich etwas anderes machen. Da ich gerne im Bereich Reisen arbeiten wollte, habe ich meinen jetzigen Chef angesprochen. Ich dachte allerdings an einen Bürojob. Er bot mir an, Busfahrerin zu werden, da er Fahrer suchte. Die Idee hat mich elektrisiert. Ein halbes Jahr später war ich erstmals auf Tour.

BZ: Welche Fahrt war die weiteste bisher?

Janner: Das war die Fahrt nach Schottland. Die Tour habe ich auch selbst geplant und organisiert. Ich war zuständig für das ganze Programm.

BZ: Wie reagieren die männlichen Kollegen, wenn sie eine Frau am Steuer sehen?

Janner: Die meisten reagieren positiv und freuen sich, wenn sie mal eine Frau sehen. Es gibt auch Machos, aber meist wird auf der Straße freundlich gewunken.



Freut sich auf Gäste: Busfahrerin Sandra Janner FOTO: PRIVAT

BZ: Sie sind oft lange unterwegs. Wie hält man sich denn fit?

Janner: Wir machen viele Wanderungen auf den Touren, die Fahrer sind dann Wanderführer. Somit hat man immer Abwechslung. Ansonsten gibt es Ruhepausen. Nach den Fahrten haben wir freie Tage zur Erholung. Bei langen Reisen ist immer ein zweiter Fahrer dabei.

BZ: Welche Aufgaben haben Sie neben dem Fahren?

Janner: Im Vorfeld muss ich mich über die Orte informieren. Für mich persönlich ist es natürlich immer wichtig zu wissen, was kulturell geboten ist, was es kunstgeschichtlich zu sehen gibt. Auf Tour stehen wir den Gästen immer mit Rat und Tat

zur Seite, geben Tipps und gehen auch mal abends noch mit Ihnen aus – sofern das erwünscht ist. Bei selbst geplanten Reisen gehört auch die gesamte Organisation dazu: Fahrüberfahrten, Führungen – das alles muss geklärt sein.

BZ: Haben Sie einen Traum? Wo würden Sie gerne einmal hinfahren?

Janner: Ich würde gerne nach Norwegen fahren. Ich war schon oft dort. Es wäre eine tolle Erfahrung, einmal in der Gruppe mit dem Bus dorthin zu fahren.

BZ: Bei Norwegen denkt man an weite menschenleere Landschaften. Ist das der Traum eines Busfahrers?

Janner: Natürlich. Es ist viel toller durch schöne Landschaften und anspruchsvolle Kurven als über eine volle Autobahn zu fahren.

BZ: Gibt es typische Busreisende?

Janner: Das sind meist sehr aufgeschlossene und interessierte Menschen, die gerne mit einer Gruppe unterwegs sind und neue Menschen kennenlernen. Sie geben lieber die Planung an andere ab und lassen sich vom Programm leiten. Ich hatte schon Gäste im Alter von 29 bis über 80 Jahren. Die meisten sind zwischen 40 und 60 Jahre alt. Meist fahren Einzelreisende mit.

BZ: Warum würden Sie eine Busreise einer Flugreise vorziehen?

Janner: Bei einer Busreise sehe ich, wie sich die Landschaft verändert. Bei einem Flug bemerke ich gar nicht, was zwischen Abflugort und Ziel liegt. Außerdem ist eine Busreise die umweltfreundlichere Art zu reisen. Ich finde es besser, langsamer und bewusst zu reisen.

IMPRESSUM

FREIZEIT

ist eine Beilage der Badischen Zeitung

Redaktion:

Ronja Vattes

Layout: Andrea Schiffner

Titelbild: photocase.de/Alexa Wolfseher, photocase.de/Andreas F., Anita Fertl, Anselm Bußhoff

Anzeigenleitung: Ralph Strickler

Badischer Verlag GmbH & Co. KG

Basler Straße 88

79115 Freiburg

Telefon 0761/496-0

NÄCHSTE WOCHE

